

JUGENDGRUPPE

Treffen zum Sammeln, Bestimmen, Präparieren und Konservieren von Fossilien für Kinder und Jugendliche.

Treffpunkt: Dobergmuseum Bünde

Auskunft erteilt: W. Herzog (0 52 23) 7 92 22 39

TERMINE

Fossilien sammeltag

in Kooperation mit der VHS im Kreis Herford, kostenfrei, für Eltern und Kinder mit Dr. A. Hildebrand, W. Herzog

Wallücke: So., 17. Mai, Auskunft: (0 52 23) 7 92 22 39

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Museum Bünde.

Wichtig: Festes Schuhwerk, Rucksack, (Fahrrad-)Helm, Signalweste, Verpflegung.

Fossilienbörsen

Bielefeld, Stadthalle (eigener Stand)

Sonntag, 23. Februar, 10.30–17.00 Uhr

Hausberge, Bürgerhaus Porta-Westfalica (eigener Stand)

Sonntag, 15. März, 11.00–18.00 Uhr

Osnabrück, Stüvestraße 35, im Berufsschulzentrum

Sa./So., 28./29. November, jeweils 10.00–17.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen in Bünde

Histor. Markt Sa./So., 6./7. Juni, 10.00–18.00 Uhr und

Bauernmarkt Sonntag, 4. Oktober, 10.00–18.00 Uhr

jeweils Museumsinsel Bünde – Eingang Dobergmuseum

Tag des Geotops im Doberg

Sonntag, 20. September, 15.00–18.00 Uhr

kostenfrei, in Kooperation mit der VHS im Kreis Herford, mit Führungen und mehreren Informationsständen (Dobergmuseum, Förderverein für das Dobergmuseum, NABU, Untere Naturschutzbehörde des Kreises Herford, Untere Denkmalbehörde der Stadt Bünde)

Öffnungszeiten Dobergmuseum

Di–Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa/So 11.00–18.00 Uhr

Internet

Förderverein für das Dobergmuseum:

www.doberg.de

WIR ÜBER UNS

DER PALÄONTOLOGISCHE ARBEITSKREIS BÜNDE...

- liefert aktuelle Informationen über die geologische Aufschluss-situation von Ostwestfalen-Lippe
- dient dem Gedankenaustausch über Fossilienfunde und deren Einordnung in die jeweilige erdgeschichtliche Epoche
- befasst sich mit Fragen der Schichtenkunde (Stratigraphie), der Petrefaktenkunde (Paläontologie) und der Entwicklung der Lebewesen (Evolution)
- bietet dem Sammler die Möglichkeit, das Sammelobjekt genau zu bestimmen
- vermittelt Präparationstechniken
- lädt Fachleute zu Vorträgen ein
- unterhält Kontakte zu den Naturkunde- und Geomuseen in Berlin, Bielefeld, Bonn, Bremen, Coburg, Essen, Frankfurt, Göttingen, Hannover, Kleinenbremen, München, Münster, Osnabrück und Stuttgart
- unterrichtet die Paläontologische Bodendenkmalpflege des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über Grabungsvorhaben und fühlt sich an die gesetzlichen Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes des Landes NRW gebunden
- unternimmt in regelmäßigen Abständen Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung von Bünde
- publiziert Fundergebnisse in Berichten von Naturkundemuseen (Bielefeld, Osnabrück) und in der Schriftenreihe Geologie und Paläontologie in Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) sowie im Internet-Forum Steinkern.de
- trifft sich an jedem zweiten Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Dobergmuseum zum Erfahrungsaustausch

Kontakte:

- Wilhelm Brandhorst, Hüllhorst, (0 57 44) 8 87
- Dr. Rainer Ebel, Bünde, (0 52 23) 1 55 51
- Gert Greitens, Melle, (0 52 26) 5 93 66 40
- Fritz Hasenburger, Bünde, (0 52 23) 6 02 73
- Wolfgang Herzog, Bünde, (0 52 23) 7 92 22 39
- Dr. Achim Hildebrand, Spenge, (0 52 25) 89 79 32
- Michael Kaiser, Bad Salzuflen, (0 52 22) 36 83 46
- Reinhard Kladeck, Kirchlengern, (0 52 23) 8 48 44
- Brigitte Ohlerich, Löhne, (0 57 31) 8 33 84
- Falcon Rogers, Löhne, (0 57 31) 8 16 86
- Siegfried Schubert, Steinhagen, (0 52 04) 74 16
- Maik Sieker, Herford, (0 52 21) 17 94 13
- Sönke Simonsen, Bielefeld, E-Mail: soenke@steinkern.de
- Konrad Zeidler, E-Mail: konradzeidler@aol.com

has_lfyer_pakt.2020

SCHÄTZE DER REGION



Schnecke *Athleta ficulina*
Kobrow b. Sternberg, Meckl.

Foto: K. Thiede

VORTRAGSREIHE

2020

IM DOBERGMUSEUM
GEOLOGISCHES MUSEUM OWL
FÜNFHAUSENSTR. 8-12, BÜNDE

PALÄONTOLOGISCHER ARBEITSKREIS BÜNDE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER VHS IM KREIS HERFORD

Alle Vorträge finden im Dobergmuseum
statt. Eintritt: 6,00 €

1

126. Freitag, 17. April 2020, 20 Uhr

Bonenburg: Nomen est omen – Wirbeltierfunde in Ostwestfalen

Prof. Dr. Martin Sander, Bonn

Die Tongrube Bonenburg bei Warburg (Kreis Höxter) hat in den letzten Jahren nicht nur das einzige Plesiosaurierskelett aus der Trias geliefert, sondern auch eine reichhaltige Fauna aus den Bonebeds. Die Funde sind von großer Bedeutung für unser Verständnis der Aussterbemuster am Ende der Trias. Während die Dachschildkröte und die riesigen Shonisaurier plötzlich ausstarben, waren die Plesiosaurier davon nicht betroffen. Dies ist in Bonenburg erstmals eindeutig belegbar.



Ichthyosaurier-Wirbel
Foto: T. Wintrich

2

127. Freitag, 15. Mai 2020, 20 Uhr

Dinosaurier gestern und heute – vom stetigen Wandel der Darstellungen

Dr. Annette Richter, Landesmuseum Hannover



Tyrannosaurus attackiert Parasaurolophus
Foto: A. Richter/Landesmuseum Hannover

Die Paläo-Kunst verarbeitet unterschiedlichste Strömungen von Informationen über Dinosaurier und ihr vermutetes Aussehen. Diese Darstellungen müssen immer wieder angepasst werden, da entweder bekannte Funde neu bewertet oder aber ganz neue Funde gemacht werden. Anhand markanter Fälle greift der Vortrag genau dieses Phänomen heraus und überrascht sowohl mit zeitgenössischen Darstellungen als auch in jüngst aufgetretenen Brüchen mit lieb gewonnenen Sehgewohnheiten, vor allem bei Raubdinosauriern. In diesem Rahmen berichtet die Dozentin von den Vorarbeiten zu einer geplanten Sonderausstellung am Landesmuseum in Hannover.

3

128. Freitag, 19. Juni 2020, 20 Uhr

Schottland für Anfänger – Impressionen vom Rande Europas

Ralf Metzdorf, Coburg

Der Vortrag führt zu fast menschenleeren Küstenlandschaften, Sandstränden, Steilküsten, Lochs und Bergen. Diese sind ein Ergebnis von ca. 3 Milliarden Jahren Erdgeschichte und weisen eine vielfältige Tierwelt auf. Schottland hat viel



Eilean Donan Castle aus dem 13. Jh. Foto: G. Humpohl

mehr zu bieten als nur Loch Ness, Whisky, Dudelsack und Schottenrock. Der Referent berichtet sowohl über Bekanntes als auch manches Unbekannte und zeigt die großartige Landschaft und Natur, die Geologie sowie prähistorische Kulturdenkmäler aus der Steinzeit bis zur Eisenzeit, jedoch auch schottische Eigenheiten, wie etwa die Highland Games mit ihren recht eigenwilligen Sportarten.

4

129. Freitag, 11. September 2020, 20 Uhr

Fossilien im Posidonienschiefer – Baubegleitende Fossilbergungen im Lias ε

Lutz Kaecke, Hannover

Jeder Fossilien Sammler kennt das Fundgebiet „Holzmaden“ mit seinen spektakulären Funden wie großen Wirbeltieren und kompletten Seelilienkolonien an Treibhölzern. Schichten gleichen Alters streichen großflächig südwestlich von Balingen aus – leider sind diese nur an wenigen Stellen gut aufgeschlossen und für Sammler kaum zugänglich. Über mehrere Jahre ergaben sich jedoch nahe Dotternhausen durch Baumaßnahmen besondere Fundmöglichkeiten. Der Vortrag behandelt die damalige Aufschlussituation, die Schichtabfolge des Lias ε, die Erhaltung und Verteilung der Fossilien sowie eine Möglichkeit der Bergung.



Fischsaurier *Stenopterygius* in Fundlage, Dotternhausen
Foto: L. Kaecke

5

130. Freitag, 9. Oktober 2020, 20 Uhr

Sternberger Gestein – ein ober- oligozänes Lokalgeschiebe Mecklenburgs

Dipl. Geol. Karina Thiede, Parchim

Das Sternberger Gestein wird auch als „Sternberger Kuchen“ bezeichnet. Dieses Lokalgeschiebe, das überwiegend in weichselzeitlichen Sanden und Kieseln in Westmecklenburg zu finden ist, zählt mit etwa 600 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Geschieben am Südrand des skandinavischen Inlandeis. Die Fossilien repräsentieren das Ökosystem eines subtropischen Flachmeeres aus dem Oberoligozän. Neben Mollusken als häufigste Faunengruppe sind auch Seeigel, Krebse, Haifischzähne und Säugtiere fossil überliefert. Eingangs wird Entstehung, Vorkommen und Fundsituation vorgestellt, im Hauptteil die Fauna dieses einzigartigen Geschiebes, das große Ähnlichkeit mit den Funden vom Doberg aufweist.



„Sternberger Kuchen“ Foto: K. Thiede

6

131. Freitag, 13. November 2020, 20 Uhr

Die miozäne Wirbeltierfauna der Ankumer Höhen

Dr. Tobias Fischer, Osnabrück

Wo sich heute Wälder, Wiesen und Felder der Ankumer Höhen erstrecken, existierte im Miozän nicht einmal ein Höhenzug – im Gegenteil, damals lag die Region im Küstenbereich der Urordsee. Während Wirbeltierfunde aus dem Paläogen dieses Meeresraums mittlerweile gut beschrieben sind, ist von der Fauna des Miozäns dieser Region nur wenig bekannt. Grabungen des Natur- und UNESCO Geoparks TERRA.vita und des Museums am Schölerberg in Osnabrück zeugen davon, dass der Lebensraum auch



Haizahn in Fundsituation
Foto: P. Chellouche

im Miozän von vielen Haifischarten und Meeressäugern bewohnt war. Der Vortrag gewährt Einblicke in diese längst vergangene Lebenswelt und zeigt, was in Sedimenten der Urordsee erhalten geblieben ist.